23-6420.1-4-5843

Verordnung

des Landratsamtes Landshut über das Wasserschutzgebiet Schloßberg der Stadtwerke Landshut im Gemeindebereich Tiefenbach (Landkreis Landshut) und im Stadtgebiet Landshut für die öffentliche Wasserversorgung durch die Stadtwerke Landshut aus der Trinkwassergewinnungsanlage Schloßberg

vom 19.04.2018

Das Landratsamt Landshut erlässt auf Grund von § 51 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 31.07.2009 (BGBl I S. 2585), zuletzt geändert mit Bekanntmachung vom 18.07.2017 (BGBl I S. 2772) i. V. m. Art. 31 und 63 des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 21.02.2018 (GVBI S. 48), folgende Verordnung:

§ 1 Allgemeines

Zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung im Stadtgebiet Landshut durch die Stadtwerke Landshut wird im Gemeindebereich Tiefenbach (Landkreis Landshut) und im Stadtgebiet Landshut das in § 2 näher umschriebene Wasserschutzgebiet festgesetzt. Für dieses Gebiet werden die Anordnungen nach §§ 3 bis 7 erlassen.

§ 2 Schutzgebiet

(1) das Schutzgebiet besteht aus

- 2 Fassungsbereichen,
- 1 engeren Schutzzone (Zone II),
- 1 weiteren Schutzzone (Zone IIIA),
- 1 weiteren Schutzzone (Zone IIIB).

(2) Die Grenzen des Schutzgebietes und der einzelnen Schutzzonen sind in dem im Anhang (Anlage 1) veröffentlichten Lageplan eingetragen. Für die genaue Grenzziehung ist ein Lageplan im Maßstab 1: 5.000 maßgebend, der im Landratsamt Landshut und im Rathaus der Gemeinde Tiefenbach niedergelegt ist; er kann dort während der Öffnungszeiten eingese-

hen werden. Die genaue Grenze der Schutzzone verläuft auf der jeweils gekennzeichneten Grundstücksgrenze oder, wenn die Schutzzonengrenze ein Grundstück schneidet, auf der der Fassung näheren Kante der gekennzeichneten Linie.

(3) Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnungen der im Schutzgebiet gelegenen Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen der Schutzzonen nicht.

(4) Die Fassungsbereiche sind durch eine Umzäunung, die engere Schutzzone und die weiteren Schutzzonen sind, soweit erforderlich, in der Natur in geeigneter Weise kenntlich gemacht.

§ 3 Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen

(1) Es sind

		in der weiteren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		IIIB	IIIA	II
1.	**bei Eingriffen in den Untergrund (ausgenommen in Verbindung mit den nach Nr. 2 bis 5 zugelassenen Maßnahmen)**			
1.1	Aufschlüsse oder Veränderungen der Erdoberfläche, auch wenn Grundwasser nicht aufgedeckt wird, vorzunehmen oder zu erweitern; insbesondere Fischteiche, Kies-, Sand- und Tongruben, Steinbrüche, Übertagebergbau und Torfstiche	verboten, ausgenommen Bodenbearbeitung im Rahmen der ordnungsgemäßen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung		
1.2	Wiederverfüllung von Erdaufschlüssen, Baugruben und Leitungsgräben sowie Geländeauffüllungen	nur zulässig - mit dem ursprünglichen Erdaushub im Zuge von Baumaßnahmen und - sofern die Bodenauflage wiederhergestellt wird		verboten

		in der weiteren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		IIIB	IIIA	II
1.3	Leitungen verlegen oder erneuern (ohne Nrn. 2.1, und 3.6)	---		verboten
1.4	Durchführung von Bohrungen	nur zulässig für Bodenuntersuchungen bis zu 1 m Tiefe		
1.5	Tunnelbauten	verboten		
2.	**bei Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (siehe Anlage 2, Ziffer 1)**			
2.1	Rohrleitungsanlagen zum Befördern von wassergefährdenden Stoffen nach § 62 WHG i.V.m. § 2 Abs. 2 der Verordnung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen – AwSV- zu errichten oder zu erweitern	----	verboten	
2.2	Anlagen nach § 62 Abs.1 WHG zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zu errichten oder zu erweitern	----	nur zulässig entsprechend den Maßgaben in der Anlage 2 Ziffer 2 für Anlagen, wie sie im Rahmen von Haushalt und Landwirtschaft üblich sind	verboten
2.3	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen nach § 62 Abs.3 WHG außerhalb von Anlagen nach Nr. 2.2 (siehe Anlage 2, Ziffer 3)	----	nur zulässig für die kurzfristige (wenige Tage) Lagerung von Stoffen bis Wassergefährdungsklasse 2 in dafür geeigneten, dichten Transportbehältern bis zu je 50 Liter	verboten

		in der weiteren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		IIIB	IIIA	II
2.4	Abfall i. S. d. Abfallgesetze und bergbauliche Rückstände abzulagern (Die Behandlung und Lagerung von Abfällen fällt unter Nr. 2.2 und Nr. 2.3)	verboten		
2.5	Genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen im Sinne des Atomgesetzes und der Strahlenschutzverordnung	---	verboten	
3.	**bei Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen**			
3.1	Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern einschließlich Kleinkläranlagen	---	Nur mit biologischer Reinigungsstufe zulässig -für Klärbecken und –gruben in monolithischer Bauweise -für Teichanlagen und Pflanzenbeete mit künstlicher Sohleabdichtung, wenn die Dichtheit und Standsicherheit durch geeignete Konzeption, Bauausführung und Bauabnahme sichergestellt ist	verboten
3.2	Regen- oder Mischwasserentlastungsbauwerke zu errichten oder zu erweitern	-----	verboten	
3.3	Trockenaborte	nur zulässig, wenn diese nur vorübergehend aufgestellt werden und mit dichtem Behälter ausgestattet sind	verboten	

		in der weiteren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		IIIB	IIIA	II
3.4	Ausbringen von Abwasser	Verboten, ausgenommen gereinigtes Abwasser aus dem Ablauf von Kleinkläranlagen zusammen mit Gülle oder Jauche zur landwirtschaftlichen Verwertung	verboten	
3.5	Anlagen zur - Versickerung von Abwasser oder - Einleitung oder Versickerung von Kühlwasser oder Wasser aus Wärmepumpen ins Grundwasser zu errichten oder zu erweitern	verboten		
3.6	Anlagen zur Versickerung des von Dachflächen abfließenden Wassers zu errichten oder zu erweitern (auf die Erlaubnispflichtigkeit nach § 8 Abs. 1 WHG i.V. mit § 1 der Niederschlagswasserfreistellungsverordnung –NWFreiV- wird hingewiesen)	----	- nur zulässig bei ausreichender Reinigung durch flächenhafte Versickerung über den bewachsenen Oberboden oder gleichwertige Filteranlagen (vgl. ATV-DVWK-Merkblatt M 153), -verboten für Niederschlagswasser von Gebäuden auf gewerblich genutzten Grundstücken	verboten

		in der weiteren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		IIIB	IIIA	II
3.7	Abwasserleitungen und zugehörige Anlagen zu errichten oder zu erweitern	-----	nur zulässig zum Ableiten von Abwasser, wenn die Dichtheit der Entwässerungsanlagen vor Inbetriebnahme durch Druckprobe nachgewiesen und wiederkehrend alle 5 Jahre durch Sichtprüfung und alle 10 Jahre durch Druckprobe oder ein anderes gleichwertiges Verfahren überprüft wird (Durchleiten von außerhalb des Wasserschutzgebietes gesammeltem Abwasser ist verboten)	verboten
4.	**bei Verkehrswegen, Plätzen mit besonderer Zweckbestimmung, Hausgärten, sonstigen Handlungen**			
4.1	Straßen, Wege und sonstige Verkehrsflächen zu errichten oder zu erweitern	- nur zulässig für klassifizierte Straßen, wenn die „Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten (RiStWag)“ in der jeweils geltenden Fassung beachtet werden und nur zulässig - für öffentliche Feld- und Waldwege, beschränkt-öffentliche Wege, Eigentümerwege und Privatwege und bei breitflächigem Versickern des abfließenden Wassers		nur zulässig - für öffentliche Feld- und Waldwege, beschränkt-öffentliche Wege, Eigentümerwege und Privatwege und bei breitflächigem Versickern des abfließenden Wassers
4.2	Eisenbahnanlagen zu errichten oder zu erweitern	verboten		

		in der weiteren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		IIIB	IIIA	II
4.3	Wassergefährdende, auswaschbare oder auslaugbare Materialien (z. B. Schlacke, Teer, Imprägniermittel, u. ä.) zum Straßen-, Wege-, Eisenbahn- oder Wasserbau zu verwenden	----	verboten	
4.4	Baustelleneinrichtungen, Baustofflager zu errichten oder zu erweitern	-----	verboten	
4.5	Bade- oder Zeltplätze einzurichten oder zu erweitern; Camping aller Art	-----	nur zulässig mit Abwasserentsorgung über eine dichte Sammelentwässerung unter Beachtung von Nr. 3.7	verboten
4.6	Sportanlagen zu errichten oder zu erweitern	-----	- nur zulässig mit Abwasserentsorgung über eine dichte Sammelentwässerung unter Beachtung von Nr. 3.7 - verboten für Tontaubenschießanlagen und Motorsportanlagen	verboten
4.7	Großveranstaltungen durchzuführen	-----	- nur zulässig mit ordnungsgemäßer Abwasserentsorgung und ausreichenden, befestigten Parkplätzen (wie z.B. bei Sportanlagen) - verboten für Geländemotorsport	verboten

		in der weiteren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		IIIB	IIIA	II
4.8	Friedhöfe zu errichten oder zu erweitern	----	verboten	
4.9	Flugplätze einschl. Sicherheitsflächen, Notabwurfplätze, militärische Anlagen und Übungsplätze zu errichten oder zu erweitern	verboten		
4.10	Militärische Übungen durchzuführen	----	Nur Durchfahren auf klassifizierten Straßen zulässig	
4.11	Kleingartenanlagen zu errichten oder zu erweitern	----		verboten
4.12	Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Freilandflächen, die nicht land- u. forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden (z.B. Verkehrswege, Rasenflächen, Friedhöfe, Sportanlagen)	----	verboten	
4.13	Düngen mit Stickstoffdüngern	----	nur zulässig bei standort- und bedarfsgerechter Düngung	nur standort- und bedarfsgerechte Düngung mit Mineraldünger zulässig
5.	**bei baulichen Anlagen**			
5.1	bauliche Anlagen zu errichten oder zu erweitern	----	nur zulässig, - wenn kein häusliches oder gewerbliches Abwasser anfällt oder in eine dichte Sammelentwässerung eingeleitet wird unter Beachtung von Nr. 3.7 und 3.1 und - wenn die Bebauung im Umfeld ei-	verboten

		in der weiteren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		IIIB	IIIA	II
			ner bestehenden Bebauung erfolgt und - wenn die Gründungssohle 2 m über dem höchsten Grundwasserstand liegt	
5.2	Ausweisung neuer Baugebiete	-----	verboten	
5.3	Stallungen zu errichten oder zu erweitern	------	Nur zulässig entsprechend den Maßgaben laut Anlage 2 Ziffer 5a und einem Grundwasserflurabstand von > 50m	verboten
5.4	Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle, Silagesickersaft zu errichten oder zu erweitern (s. Anhang 7 zur AwSV)	----	nur zulässig mit Leckageerkennung oder gleichwertiger Kontrollmöglichkeit der gesamten Anlage einschließlich Zuleitungen	verboten
5.5	ortsfeste Anlagen zur Gärfutterbereitung (Fahrsilos) zu errichten oder zu erweitern (s. Anhang 5 zur VAwS)	----	nur zulässig mit Auffangbehälter für Silagesickersaft. Für Behälter für Anlagen größer 150 m^3 gilt Nr. 5.4 entsprechend	verboten
6.	**bei landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Flächennutzungen**			
6.1	Düngen mit Gülle, Jauche, Festmist, Gärsubstrate aus Biogasanlagen und Festmistkompost	----	nur zulässig wie bei Nr. 6.2	verboten

		in der weiteren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		IIIB	IIIA	II
6.2	Düngen mit sonstigen organischen und mineralischen Stickstoffdüngern (ohne Nr. 6.3)	-----	- verboten, wenn die Stickstoffdüngung nicht in zeit- und bedarfsgerechten Gaben erfolgt, - verboten auf abgeernteten Flächen ohne unmittelbar folgenden Zwischen- oder Hauptfruchtanbau, Auf die Pflicht zur standort- und bedarfsgerechten Düngung gemäß der Düngeverordnung in der jeweils gültigen Fassung wird ausdrücklich hingewiesen.	
6.3	Ausbringen oder Lagern von Klärschlamm, klärschlammhaltigen Düngemitteln, Fäkalschlamm oder Gärsubstrat bzw. Kompost aus zentralen Bioabfallanlagen	verboten		
6.4	ganzjährige Bodendeckung durch Zwischen- oder Hauptfrucht	erforderlich, soweit fruchtfolge- und witterungsbedingt möglich.		
6.5	Lagern von Festmist, Sekundärrohstoffdünger oder Mineraldünger auf unbefestigten Flächen	------	verboten	
6.6	Gärfutterlagerung außerhalb von ortsfesten Anlagen	-----	verboten	
6.7	Beweidung, Freiland-, Koppel- und Pferdetierhaltung	-------		verboten
6.8	Wildfutterplätze und Wildgatter zu errichten	---		verboten
6.9	Anwendung von Pflanzenschutzmitteln aus Luftfahrzeugen oder zur Bodenentseuchung	------	verboten	

		in der weiteren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		IIIB	IIIA	II
6.10	Beregnung landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Flächen	----		verboten
6.11	Dräne und Entwässerungsgräben anzulegen oder zu ändern	----	nur zulässig für Instandsetzungs- und Pflegemaßnahmen	
6.12	besondere Nutzungen im Sinne von Anlage 2 Ziffer 6, neu anzulegen oder zu erweitern	---		verboten
6.13	Rodung, Kahlschlag größer 6.000 qm oder eine in der Wirkung gleichkommende Maßnahme (siehe Anlage 2 Ziffer 7	----	nicht zulässig (ausgenommen bei Kalamitäten)	
6.15	Nasskonservierung von Rundholz	nur Beregnung von unbehandeltem Holz in Holzpoltern bis zu 1000 Festmetern zulässig		verboten

(2) Im Fassungsbereich (Schutzzone I) sind sämtliche unter den Nr. 1 bis 6 aufgeführte Handlungen verboten. Das Betreten ist nur zulässig für Handlungen im Rahmen der Wassergewinnung und -ableitung durch Befugte des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist, oder der von ihm Beauftragten.

(3) Die Verbote und Beschränkungen des Absatzes 1 und 2 gelten hinsichtlich der Nummern 3.7 und 5.1 nicht für Handlungen im Rahmen der Wassergewinnung und –ableitung des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist, oder der von ihm Beauftragten.

§ 4 Befreiungen

(1) Das Landratsamt Landshut kann von den Verboten und Beschränkungen des § 3 dieser Verordnung Befreiungen gemäß § 52 Abs. 1 Sätze 2 und 3 WHG erteilen, wenn
   1. das Wohl der Allgemeinheit die Befreiungen erfordert oder
   2. das Verbot oder die Beschränkung im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führen würde und das Gemeinwohl der Ausnahme nicht entgegensteht und
   3. der Schutzzweck nicht gefährdet wird.

(2) Die Befreiung nach § 52 Abs. 1 Satz 2 WHG ist widerruflich; sie kann mit Inhalts- und Nebenbestimmungen verbunden werden und bedarf der Schriftform.

(3) Im Falle des Widerrufs kann das Landratsamt Landshut vom Grundstückseigentümer verlangen, dass der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern es das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz der Wasserversorgung erfordert.

§ 5 Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen

(1) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebiets haben die Beseitigung oder Änderung von Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehen und deren Bestand, Errichtung, Erweiterung oder Betrieb unter die Verbote des § 3 fallen, auf Anordnung des Landratsamts Landshut zu dulden, sofern sie nicht schon nach anderen Vorschriften verpflichtet sind, die Einrichtung zu beseitigen oder zu ändern.

(2) Für Maßnahmen nach Abs. 1 ist nach den § 52 Abs. 4, §§ 96 bis 98 WHG und Art. 57 BayWG Entschädigung zu leisten.

§ 6 Kennzeichnung des Schutzgebietes

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben zu dulden, dass die Grenzen des Fassungsbereiches und der Schutzzonen durch Aufstellen oder Anbringen von Hinweiszeichen kenntlich gemacht werden.

§ 7 Kontrollmaßnahmen

(1) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben Probenahmen von im Schutzgebiet zum Einsatz bestimmten Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln durch Beauftragte des Landratsamtes Landshut zur Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften dieser Verordnung zu dulden.

(2) Sie haben ferner die Entnahme von Boden-, Vegetations- und Wasserproben und die hierzu notwendigen Verrichtungen auf den Grundstücken im Wasserschutzgebiet durch Beauftragte des Landratsamtes Landshut zu dulden.

(3) Sie haben ferner das Betreten der Grundstücke durch Bedienstete des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung (Stadtwerke Landshut), die durch diese Verordnung geschützt ist, oder der von ihm Beauftragten, zur Wahrnehmung der Eigenüberwachungspflichten gemäß § 3 der Verordnung zur Eigenüberwachung von Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen (Eigenüberwachungsverordnung – EÜV) in der jeweils geltenden Fassung zu gestatten, die hierzu erforderlichen Auskünfte zu erteilen und technische Ermittlungen und Prüfungen zu ermöglichen.

§ 8 Entschädigung und Ausgleich

(1) Soweit diese Verordnung oder eine auf Grund dieser Verordnung ergehende Anordnung das Eigentum unzumutbar beschränkt und diese Beschränkung nicht durch eine Befreiung nach § 4 dieser Verordnung oder andere Maßnahmen vermieden oder ausgeglichen werden kann, ist über die Fälle des § 5 hinaus nach den § 52 Abs. 4, §§ 96 bis 98 WHG und Art. 57 BayWG Entschädigung zu leisten.

(2) Soweit diese Verordnung oder eine auf Grund dieser Verordnung ergehende Anordnung erhöhte Anforderungen festsetzt, die die ordnungsgemäße land- oder forstwirtschaftliche Nutzung einschränken oder Mehraufwendungen für den Bau und Betrieb land- oder forstwirtschaftlicher Betriebsanlagen zur Folge haben, ist für die dadurch verursachten wirtschaftlichen Nachteile ein angemessener Ausgleich gem. Art. 32 BayWG i. V. m. Art. 57 BayWG zu leisten.

§ 9 Ordnungswidrigkeiten

Nach § 103 Abs. 1 Nr. 7a, Abs. 2 WHG, Art. 74 Abs.2 Nr.1 BayWG kann mit Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. einem Verbot nach § 3 Abs. 1 zuwiderhandelt,
2. eine nach § 4 ausnahmsweise zugelassene Handlung vornimmt, ohne die mit der Befreiung verbundenen Bedingungen oder Auflagen zu befolgen.
3. Anordnungen oder Maßnahmen nach den §§ 5 und 7 nicht duldet.

§ 10

Die bisherige Wasserschutzgebietsverordnung vom 12.05.1986, bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 19 des Landkreises Landshut vom 16.05.1986, für die Trinkwassergewinnungsanlage der Stadtwerke Landshut für die öffentliche Wasserversorgung durch die Stadtwerke Landshut wird aufgehoben.

§ 11 Inkrafttreten

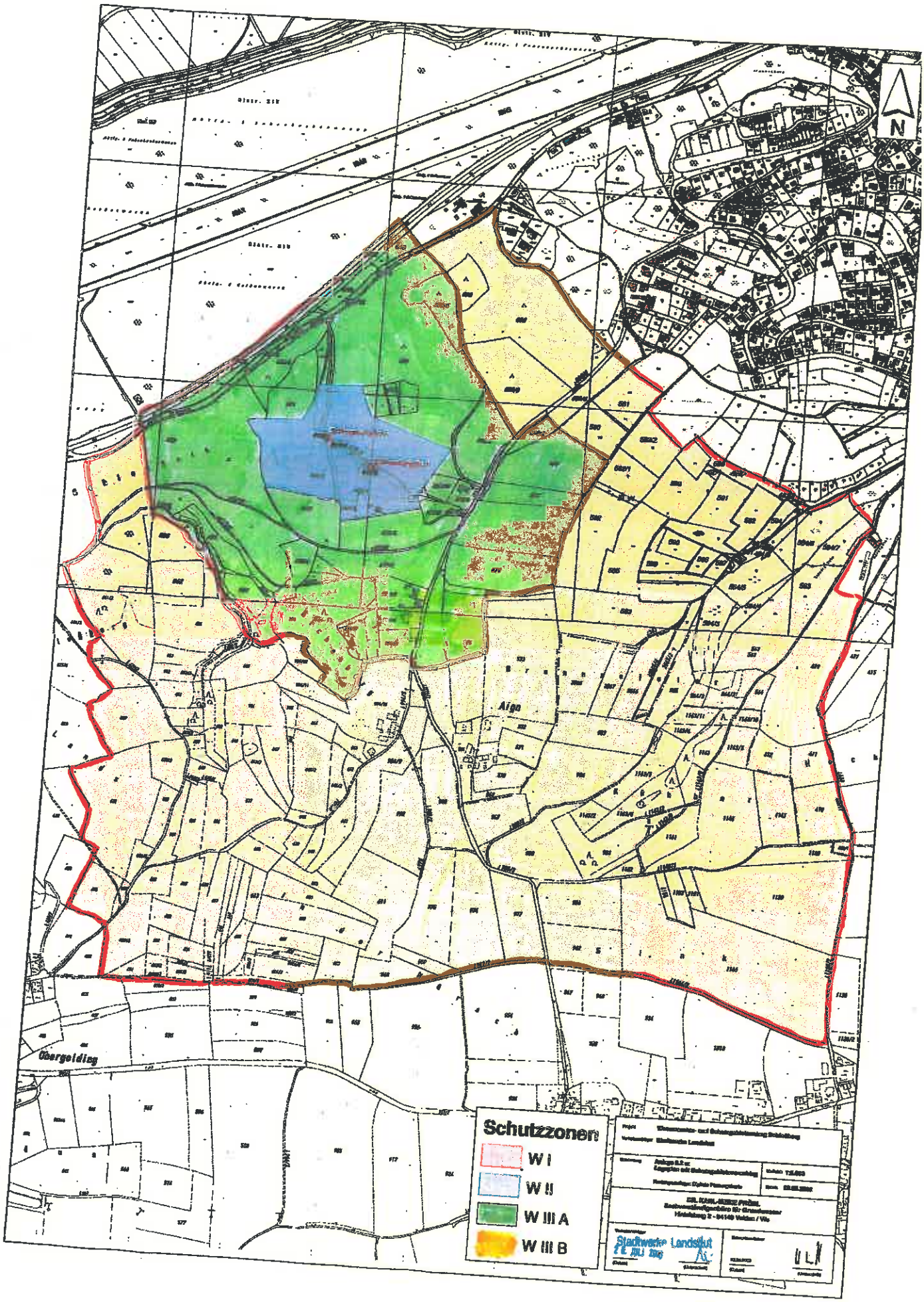
Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Landshut in Kraft.

Landshut, den 19.04.2018
Landratsamt Landshut

gez.

Bartsch
Oberregierungsrätin

Anlage 1 zur Schutzgebietsverordnung Az.: 23-6421.1-4-5843
vom 19.04.2018



Anlage 2 zur Schutzgebietsverordnung vom 19.04.2018, Az.: 23-6421.1-4-5843

Maßgaben zu § 3 Abs. 1, Nr. 2, 3, 5 und 6

1. Wassergefährdende Stoffe (zu Nr. 2)
   Es ist jeweils die aktuelle Fassung der „Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über Einstufung wassergefährdender Stoffe in Wassergefährdungsklassen (Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe – VwVwS)“ zu beachten.

2. Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (zu Nr. 2.2)
   Im Fassungsbereich und in der engeren Schutzzone sind Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen nicht zulässig.

   In der weiteren Schutzzone (III A) sind nur zulässig:

   1. **oberirdische Anlagen** der Gefährdungsstufen A bis C, die in einem Auffangraum aufgestellt sind, sofern sie nicht doppelwandig ausgeführt und mit einem Leckanzeigegerät ausgerüstet sind; der Auffangraum muss das maximal in den Anlagen vorhandene Volumen wassergefährdender Stoffe aufnehmen können,

   2. **unterirdische Anlagen** der Gefährdungsstufen A und B, die doppelwandig ausgeführt und mit einem Leckanzeigegerät ausgerüstet sind.

      Die Prüfpflicht richtet sich nach der AwSV.

      Unter Nr. 2.2 fallen auch z. B. Kompostieranlagen und Wertstoffhöfe. An die Bereitstellung von Hausmüll aus privaten Haushalten zur regelmäßigen Abholung (z. B. Mülltonnen) werden keine besonderen Anforderungen gestellt.

3. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen außerhalb von Anlagen (zu Nr. 2.3)

   Von der Nr. 2.3 sind nicht berührt:

   - Düngung, Anwendung von Pflanzenschutzmitteln etc. nach den Maßgaben der Nrn. 4.10, 4.11, 6.1, 6.2, 6.4 und 6.5
   - Straßensalzung im Rahmen des Winterdienstes,
   - das Mitführen und Verwenden von Betriebsstoffen für Fahrzeuge und Maschinen,
   - Kleinmengen für den privaten Hausgebrauch,
   - Kompostierung im eigenen Garten.

   Entsprechend AwSV werden an Abfüllplätze von Heizölverbraucheranlagen über die betrieblichen Anforderungen hinaus keine Anforderungen gestellt.

4. Anlagen zur Versickerung von häuslichem und kommunalem Abwasser (zu Nr. 3.5)
   Das Abwasser ist vor der Versickerung nach strengeren als den Mindestanforderungen gemäß Abwasserverordnung (AbwV) in der jeweils geltenden Fassung zu reinigen. Die Anforderungen richten sich dabei nach den einschlägigen Merkblättern des Bayer. Landesamtes für Wasserwirtschaft.

5. Stallungen (zu Nr. 5.3):

Ziffer 5 a:

1. mit Flüssigmistverfahren:

Bei Stallungen für Tierbestände über 40 Dungeinheiten ist das erforderliche Speichervolumen für Gülle auf mindestens zwei Behälter aufzuteilen.
40 Dungeinheiten (= 3.200 kg Stickstoff pro Jahr) fallen bei folgenden Höchststückzahlen für einzelne Tierarten an:

- Milchkühe	40	Stück	(1 Stück = 1,0 DE)
- Mastbullen	65	Stück	(1 Stück = 0,62 DE)
- Mastkälber, Jungmastrinder	150	Stück	(1 Stück = 0,27 DE)
- Mastschweine	300	Stück	(1 Stück = 0,13 DE)
- Legehennen, Mastputen	3.500	Stück	(100 Stück = 1,14 DE)
- sonst. Mastgeflügel	10.000	Stück	(100 Stück = 0,4 DE)

Der Tierbestand darf 80 Dungeinheiten je Stallung bzw. 120 Dungeinheiten je Hofstelle nicht überschreiten. Bei mehreren Tierarten auf einer Hofstelle sind die entsprechenden Dungeinheiten aufzusummieren.

2. mit Festmistverfahren:

Bei Tierbeständen über 80 Dungeinheiten ist das erforderliche Speichervolumen für Jauche auf mindestens zwei Behälter aufzuteilen.
Der Tierbestand darf 80 Dungeinheiten je Stallung bzw. 160 Dungeinheiten je Hofstelle nicht überschreiten. Bei mehreren Tierarten auf einer Hofstelle sind die entsprechenden Dungeinheiten aufzusummieren.

3. mit gemischtem Entmistungsverfahren:

Die maximalen Tierbestände je Hofstelle sind anteilig entsprechend 1 und 2 zu ermitteln.

4. Ausnahmegenehmigung

Die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 4 ist bei bestandsgeschützten landwirtschaftlichen Betrieben möglich, wenn dies betriebsbedingt notwendig ist (Existenzsicherung) und das erhöhte Gefährdungspotential ausgeglichen werden kann, wenn dadurch der Trinkwasserschutz gewährleistet ist.

6. Besondere Nutzungen sind folgende landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und gärtnerische Nutzungen (zu Nr. 6.12):

- Weinbau
- Hopfenanbau
- Tabakanbau
- Gemüseanbau
- Zierpflanzenanbau
- Baumschulen und forstliche Pflanzgärten

Das Verbot bezieht sich nur auf die Neuanlage derartiger Nutzungen, nicht auf die Verlegung im Rahmen des ertragsbedingt erforderlichen Flächenwechsels bei gleich bleibender Größe der Anbaufläche.

7. Rodung, Kahlschlag und in der Wirkung gleichkommende Maßnahmen (zu Nr. 6.13):
Ein Kahlschlag liegt vor, wenn auf einer Waldfläche alle aufstockenden Bäume in einem oder in wenigen kurz aufeinander folgenden Eingriffen entnommen werden, ohne dass bereits eine ausreichende übernehmbare Verjüngung vorhanden ist und daher durch die Hiebsmaßnahme auf der Fläche Freilandbedingungen (Klima) entstehen.

Eine dem Kahlschlag gleichkommende Maßnahme ist eine Lichthauung, bei der nur noch vereinzelt Bäume stehen bleiben und dadurch auf der Fläche ebenfalls Freiflächenbedingungen entstehen.

Ein Kahlschlag kann auch entstehen, wenn zwei oder mehrere benachbarte Waldbesitzer Hiebe durchführen, die in der Summe zu den o. g. Freiflächenbedingungen führen.

Dagegen sind Hiebmaßnahme eines oder mehrerer Waldbesitzer auf räumlich getrennten Teilflächen zulässig, wenn sie die Flächenobergrenzen dieser Verordnung lediglich in der Summe überschreiten.

Unter Kalamitäten sind Schäden durch Windwurf, Schneebruch oder durch Schädlingsbefall zu verstehen, deren Beseitigung nur durch die Entnahme aller geschädigten Bäume und daher u.U. nur durch Kahlschlag möglich ist.

Anlage ~~9.4~~ 3 zur Schutzgebietsverordnung vom 19.04.18 Az.: 23-64[illegible].1-4-5843

Schutzgebietsvorschlag SW Landshut / Schlossberg

Flurstücksverzeichnis

Stand: 05.06.2008

Zone	Flurnummer	Gemeinde u. Gemarkung
WI		**Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach**
WI	662T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WI	666/4	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WII	666/5T	**Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach**
WII	666/6	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WII	666/7	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WII	666/8	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WII	666/9	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WII	670T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WII	671/2T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WII	671T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA		**Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach**
WIIIA	656	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	658	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	665	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	666	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	667	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	671	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	994	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	663/2T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	665/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	666/3	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	666/5T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	670/11	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	670/3	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	670/4	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	670/5	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	670T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	671/2T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	672/2T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	672/3	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	672/4	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	672/5	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	672T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	976/12	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	994/16	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	994/17	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	994/20	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	994/3	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	994/4	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	994/6	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	994/7	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA	996/20	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB		**Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach**
WIIIB	601	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	602	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach

Zone	Flurnummer	Gemeinde u. Gemarkung
WIIIB	603	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	604	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	605	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	606	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	607	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	608	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	609	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	610	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	611	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	612	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	613	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	614	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	615	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	616	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	617	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	618	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	619	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	620	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	621	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	622	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	629	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	630	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	631	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	633	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	634	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	635	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	636	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	637	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	638	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	639	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	640	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	641	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	642	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	643	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	644	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	645	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	646	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	647	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	648	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	649	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	650	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	651	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	652	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	653	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	654	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	655	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	662	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	663	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	668	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	669	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	942	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	968	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	969	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	970	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	974	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach

Zone	Flurnummer	Gemeinde u. Gemarkung
WIIIB	975	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	976	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	977	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	980	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	981	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	983	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	986	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	987	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	988	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	990	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	995	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	996	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1138	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1140	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1141	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1145	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1146	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1151	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1153	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1154	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1161	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1162	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1163	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	2566	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	2567	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	2568	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1145/3	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1163/10	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1163/11	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1163/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1163/3	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1163/4	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1163/5	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1163/6	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	1163/8	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	2565/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	2565/3	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	2565/6	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	2976/2T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	489/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	602/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	604/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	604/3	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	604/6	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	604/7	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	604/8	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	606/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	617/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	620/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	629/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	629/3T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	630/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	635/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	638/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	641/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach

Zone	Flurnummer	Gemeinde u. Gemarkung
WIIIB	645/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	647/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	649/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	652/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	661/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	663/2T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	668/9	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	672T	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	785/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	980/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	989/2	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	994/11	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	994/15	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	994/18	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	994/5	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIB	994/9	Gmd. Tiefenbach/Gmkg. Tiefenbach
WIIIA		**Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf**
WIIIA	575	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	576	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	577	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	578	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	579	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	639	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	643	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	2668/2T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	2976/2T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	2976/2T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	2992T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	638/5	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	638/8	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	638/8T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	640T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	643T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	668/3	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIA	670/12T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB		**Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf**
WIIIB	581	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	580	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	2668/4	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	2668/2T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	2992T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	573	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	2976/2T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	569	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	570	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	571	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	572	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	574	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	561	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	583	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	585	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	582	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	582/4	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	582/1	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	582/2	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf

Zone	Flurnummer	Gemeinde u. Gemarkung
WIIIB	598	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	599	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	591	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	592	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	590	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	589	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	588	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	587	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	479T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	412	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	411	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	410	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	564/7	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	563	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	564/6	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	564/5	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	564/4	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	564/3	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	565	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	564/2	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	564	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	1163/8T	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	594	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	481/5	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	561	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf
WIIIB	403/1	Gmd. Landshut/Gmkg. Achdorf